

## Cornus / Hartriegel

### Sortimente / Sammlungen XVI

Zwischen der Blinden- und Impressionslandschaft und dem Heidegarten zieht sich die Pflanzung des Cornus-Sortiments entlang. Sie besteht aus einer umfangreichen Sammlung von 40 verschiedenen Arten und Sorten, von der frühblühenden Kornelkirsche über die üppigen Blumenhartriegel bis hin zu den buntlaubigen Arten und Sorten.

Viele der seltenen, heute in Baumschulen kaum erhältlichen Pflanzen stammen aus einer Vergleichspflanzung an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Köln-Auweiler und wurden hier nach gestalterischen Gesichtspunkten wieder neu gepflanzt. Der Baumschuler Johann Wieting spendete noch einige neuere wertvolle Blumenhartriegel zur Ergänzung der Sammlung, regelmäßig werden Neuzüchtungen ergänzt.



Eine Unterpflanzung mit Stauden und Zwiebelgewächsen unterstreicht die Wirkung dieser edlen Ziergehölze.

Für die Pflanzenverwendung ist die Gattung Cornus außerordentlich bedeutungsvoll, denn sie enthält sowohl robuste und anspruchslose Gruppensträucher als auch sehr dekorative Blütensträucher und Kleinbäume, die in Gärten und Parkanlagen eine hervorragende Stellung verdienen, aber meist auch höhere Standortansprüche stellen.



Nur wenige Arten wie der im Arboretum mit Rhododendron kombinierte Teppichhartriegel (*Cornus canadensis*) sind Stauden.

*Cornus mas*, der bekannte heimische Vorfrühlingsblüher, kann sowohl als Solitärgehölz als auch als anspruchsloser Deck- und Heckenstrauch verwendet werden. Eine weitere heimische Art ist *C. sanguinea*, ein ökologisch wertvolles Gehölz mit einer sehr großen Standortamplitude.

Zu den alleredelsten Blütengehölzen gehören die im Frühsommer mit zahlreichen gefärbten Hochblättern auffallenden Blumenhartriegel aus Nordamerika und Asien, die darüber hinaus noch zu den schönsten herbstfärbenden Sträuchern zählen.

Deren Hochblätter, die mindestens 2 Wochen vorher aufgehen, sind schon im Herbst weit vorgebildet und werden deshalb über Winter an den Spitzen nicht selten durch Frost beschädigt.

Besonders zierend sind bei den Japanischen Blumenhartriegeln auch die meist sehr zahlreichen, rosaroten, zu einer erdbeerartigen, ungiftigen Scheinfrucht verwachsenen Früchte.



*Cornus kousa* var. *chinensis* 'Kreuzdame'

Die auffälligen Hochblätter der *Cornus kousa*-, *C. nuttallii*- und *C. florida*-Formen sind keine Blütenorgane, sondern zu Schauapparaten umgewandelte Laubblätter, die die Funktion der Blütenblätter übernehmen, nämlich das Anlocken der Insekten für die Bestäubung. *Cornus kousa*, der Japanische Blumenhartriegel, wird bei uns ein Großstrauch mit fast waagrecht ausgebreiteten Ästen. Im Juni entfalten sich die vier großen, weißen Hochblätter in so großer Zahl, dass sie die Laubblätter fast völlig verdecken. Die Blüten sind stets von makelloser Schönheit, oft im Gegensatz zu denen der ostamerikanischen Schwester, *C. florida*.



*Cornus kousa* 'Beni-fuji'

Zur Zeit der Blumenhartriegelblüte ein unbestrittener Star ist die Sorte 'Satomi', deren zahlreiche, herrlich rosa gefärbten Hochblätter etwa 6 bis 8 Wochen halten. Als Waldpflanze lieben die Blumenhartriegel einen humosen, leicht sauren Boden. Kalk und Staunässe werden nicht vertragen. Alle Blumenhartriegel sollten nicht geschnitten werden; die einfacheren, robusten Arten neigen dagegen zur Schleppenbildung und breiten sich sehr stark aus, wenn man sie nicht regelmäßig auslichtet oder auch radikal verjüngt.



*C. kousa*